

Zeitschrift: Zoom : Zeitschrift für Film
Herausgeber: Katholischer Mediendienst ; Evangelischer Mediendienst
Band: 43 (1991)
Heft: 15-16

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ZOOM

Illustrierte
Halbmonatszeitschrift

ZOOM 43. Jahrgang
«Der Filmberater»
51. Jahrgang

Mit ständiger Beilage
Kurzbesprechungen



Tyra Ferrell und Cuba Gooding, Jr. in «Boyz'N the Hood», dem Film des 23jährigen Afro-amerikaners John Singleton.
Bild: 20th Century Fox, Genf

Vorschau Nummer 17

Filmfestival Locarno

Neue Filme:
Backdraft
Lippels Traum

INHALTSVERZEICHNIS

15 - 16 / 7. AUGUST 1991

FILM IM KINO

2	Tage des Zweifels	Michael Lang
4	«Ein Stück Selbstkritik an uns Männern» - Gespräch mit Bernhard Giger	Robert Richter
8	Robin Hood - Prince of Thieves	D. Slappnig
11	The Miracle	M. Rüttimann
14	Omen IV - The Awakening	Ch. Kurt

THEMA «BLACK CINEMA» IN DEN USA

16	Die Farbe des Geldes bleibt grün	Alexander Sury
----	----------------------------------	----------------

THEMA RETROSPEKTIVE JACQUES BECKER

23	Der reinste aller Filmemacher	Thomas Christen
----	-------------------------------	-----------------

MEDIEN FERNSEHEN

29	TV 700: (Bilder-)Chronik eines Jubiläums	U. Ganz-Blättler
----	--	------------------

MEDIEN FILM

33	Hoffnungen und Zweifel	A. Eichenberger
----	------------------------	-----------------

MEDIEN BÜCHER

36	Wir müssen uns erinnern	J. Nagel
----	-------------------------	----------

IMPRESSUM

Herausgeber

Evangelischer Mediendienst
Verein katholische Medienarbeit (VKM)

Redaktion

Franz Ulrich,
Bederstrasse 76, Postfach, 8027 Zürich,
Telefon 01/202 01 31, Telefax 01/202 49 33
Dominik Slappnig, Judith Waldner,
Bürenstrasse 12, 3001 Bern Fächer,
Telefon 031/45 32 91, Telefax 031/46 09 80

Abonnemente

Gebühren: Fr. 62.- im Jahr, Fr. 36.- im Halbjahr
(Ausland Fr. 72.-/44.-).
Studenten und Lehrlinge erhalten
gegen Vorweis einer Bestätigung
der Schule oder des Betriebes eine
Ermässigung (Jahresabonnement Fr. 50.-, Halb-
jahresabonnement Fr. 30.-,
im Ausland Fr. 55.-/Fr. 36.-).

Einzelverkaufspreis Fr. 4.-
Gönnerabonnement: ab Fr. 100.-
Telefonische Bestellung bei Fotorotar,
Telefon 01/984 17 77

Inseratpreise

1/1 Seite hoch	150×210 mm	Fr. 590.-
1/2 Seite hoch	75×210 mm	Fr. 300.-
1/2 Seite quer	150×105 mm	Fr. 300.-
1/4 Seite hoch	75×115 mm	Fr. 160.-
1/4 Seite quer	150× 53 mm	Fr. 160.-
4. Umschlagseite	150×180 mm	Fr. 590.-
Zuschlag Buntfarbe gelb		25%
Zuschlag andere Buntfarbe		Fr. 300.-

Gesamtherstellung,

Administration und Inseratenregie

Fotorotar AG, Gewerbestr. 18, 8132 Egg,
Telefon 01/984 17 77, Telefax 01/984 31 58
Bei Adressänderungen immer Abonnenten-
nummer (siehe Adressetikette) angeben

ZOOM

EDITORIAL

Liebe Leserin
Lieber Leser

In diesem Jahr werden in Hollywood mehr schwarze Filme produziert als in den ganzen achtziger Jahren zusammen. Diese «schwarze Welle» kommt nicht von ungefähr: Die Studios sind ausgebrannt, Hollywood kurt - und die Krankheit, die es in den Griff zu bekommen gilt, heisst Gigantomanie. Denn jeden Sommer leisten sich die grossen Studios mit ihren Blockbuster einen aufwendigen Kampf um die Zuschauergunst. Von Jahr zu Jahr werden die Filme teurer - so aufwendig, dass die entstandenen Megafilme ihre Produktionskosten kaum mehr einspielen können. Diese endlose Kostenspirale macht selbst die Gewinner zu Verlierern, und Flops enden mit Katastrophen.

Verlierer dieses Sommers war die Columbia TriStar-Pictures. Ihr Blockbuster im Rennen der Giganten heisst «Hudson Hawk» von Michael Lehmann, mit rund 50 Millionen Dollar eine der teuersten Produktionen des Jahres und ein Megaflop. Auch mit Millionengeldern können Kinoerfolge eben nicht erkaufte werden. Abspecken heisst das Lösungswort und «Black Cinema» der billige Ausweg.

Denn Columbia konnte auch einen kleinen Erfolg verbuchen: Mit wenig Geld produzierte das Studio den Film «Boyz'N the Hood» des Afroamerikaners John Singleton. Singleton ist erst 23jährig, aufgewachsen in einem Schwarzenviertel von Los Angeles und machte im Film seine Jugend zum Thema. «Boyz» hat unterdessen längst ein Mehrfaches des kleinen Budgets eingespielt. Beim landesweiten US-Kinostart im Juli kam es allerdings zu Ausschreitungen, ein Mann wurde dabei getötet



und 33 Personen verletzt, worauf acht der 900 Kinos den Film wieder absetzten. Ähnliches wiederholte sich beim Film «New Jack City» des Afroamerikaners Mario van Peebles. Im Artikel «Die Farbe des Geldes bleibt grün» ab Seite 16 geht ZOOM ausführlich auf das Phänomen der neuen «Black-Cinema»-Bewegung ein.

«Boyz'N the Hood» wird anlässlich des 44. Internationalen Filmfestivals von Locarno auf der Piazza Grande wohl eine ruhige Schweizer Premiere erleben und ist einziger Vertreter der «schwarzen Welle» in Locarno. Dem Filmfestival, das zum zehnten und letzten Mal vom äusserst sympathischen und erfolgreichen David Streiff geleitet wird. Als Streiff 1982 die Festivalverwaltung übernahm, wurde Locarno von vielen Seiten in Frage gestellt, der Wettbewerb sollte abgeschafft werden. Es ist nicht zuletzt dem scheidenden Festivaldirektor zu verdanken, dass man sich 1982 für die heutige Form des Festivals entschloss, das sich als kleines, aber durchaus feines A-Festival weltweit etablieren konnte. In Locarno war es übrigens auch, wo 1983 Spike Lee für seinen Studienabschlussfilm «Joe's Bed-Stuy Barbershop: We Cut Heads» mit einem bronzenen Leoparden ausgezeichnet wurde und die Geschichte ihren Anfang nahm.

Mit freundlichen Grüssen

Domènec Clappier